

Zusammenstellung der Ausnahmeregelungen nach Nr. 3.4 GastUVwV

INFOS

Unter www.reutlingen.ihk.de finden Sie weitere Informationen.

Anlage 3

Ausnahmeregelungen gelten für Inhaber, die in einem der folgenden Berufsausbildungen oder Weiterbildungen eine Abschlussprüfung nachweisen können (Dabei werden die Daten angegeben, ab denen auf der Grund der jeweiligen Aus- und Weiterbildungsordnungen die erforderlichen lebensmittelrechtlichen Kenntnisse vermittelt werden. Soweit kein Datum angegeben ist, sind die Abschlüsse unabhängig vom Zeitpunkt der Prüfung anzuerkennen):

1. **Koch/Köchin**
2. Berufsausbildungen im Gastgewerbe
 - **Fachkraft im Gastgewerbe** (25.4.1980)
 - **Restaurantfachmann/-frau** (25.4.1980)
 - **Hotelfachmann/-frau** (25.4.1980)
 - **Hotelkaufmann/-frau** (25.4.1980)
 - **Fachmann/-frau für Systemgastronomie** (13.02.1998)
3. **Gastgewerbemeister/-in** mit Abschlussprüfung nach der Verordnung über die Prüfung zum Meister/Meisterin im Gastgewerbe mit den anerkannten Abschlüssen Geprüfter Küchenmeister/Geprüfte Küchenmeisterin, Geprüfter Restaurantmeister/Geprüfte Restaurantmeisterin, Geprüfter Hotelmeister/Geprüfte Hotelmeisterin
4. **Hotelbetriebswirt/ -in** (staatl. geprüfter/staatl. geprüfte Betriebswirt/-in Fachrichtung Hotel- und Gaststättengewerbe)
5. **Weinküfer** (7.12.1982), **Weinküfermeister/-in**
 - **Weintechnologe** (15.5.2013)
 - **Winzer** (3.2.1997)
 - **Winzermeister**
6. **Brauer- und Mälzermeister/-in**
 - **Brauer und Mälzer** (1.8.2007)

Ihr Ansprechpartner

Norina Stutfeld

E-Mail: stutfeld@reutlingen.ihk.de
Tel. 07121 201-274

Wichtiger Hinweis!

Stand: 20.11.2001¹, erweitert im März 2011² und im Dezember 2016³

¹ Es handelt sich hierbei nicht um eine amtliche, sondern inoffizielle Anlage zur GastUVwV; sie wurde auf der 92. Tagung des Bund-Länder-Ausschusses „Gewerberecht“ einstimmig beschlossen (s. GewA 2003, 51,55).

² Durch Beschluss des Ausschusses vom 4./5. Mai 2011 wurde die Nr. 13a neu aufgenommen (s. GewA 2011, 346, 349)

³ Durch Beschluss des Ausschusses vom 6./7. Dezember 2016 wurden die Nr. 5a bis 5c, Nr. 6a, Nr. 13b, Nr. 14a und Nr. 15a neu aufgenommen

7. **Betriebsbraumeister/-in und Getränke-Betriebsmeister/ -in**,
sofern die Fortbildungsprüfung bei der Industrie- und
Handelskammer für München und Oberbayern (i.V.m. dem
Doe-mens-Technikum, Gräfelfing) abgelegt und das
Abschlusszeugnis nach dem 1. Januar 1988 ausgestellt wurde. Es
handelt sich um eine Kammerregelung der Industrie- und
Handelskam-mer für München und Oberbayern vom 26.06.1992
8. **Bäcker / -in** (30.3.1983), **Bäckermeister/-in**
9. **Konditor/ -in** (25.4.1980), **Konditormeister/-in**
10. **Fleischer/-in** (21.12.1983), **Fleischermeister/-in**
11. **Fleischereifachverkäufer/ -in, Bäckereifachverkäufer/ -in**
(Vorläufer zu Nahrungsmittelhandwerk)
12. **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
13. **Fachkraft für Fruchtsafttechnik**
 - **Speiseeishersteller/-in** (13.5.2008)
 - **Fachkraft für Speiseeis** (Nachfolgeberuf des
Speiseeisherstellers, 5.7.2014)
14. **Fachverkäufer/-in** mit Abschlussprüfung nach der Verordnung über
die Berufsausbildung zum Fachverkäufer/zur Fachverkäuferin im
Nahrungsmittelhandwerk (23.12.1983)
 - **Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk** (Nachfolgeberuf des
Fachverkäufers im Nahrungsmittelhandwerk, 01.08.2006)
15. **Verkaufsleiter/-in im Nahrungsmittelhandwerk** mit der
Fortbildungsprüfung nach den von den Handwerkskammern
erlassenen besonderen Rechtsvorschriften
 - **Verkaufsleiter (Geprüfter) im Lebensmittelhandwerk**
(Nachfolgeregelung der Kammerregelungen Nr. 15 auf
Bundesebene, 10.11.2015)
16. geprüfter/ geprüfte **Industriemeister/ -in** – Fachrichtung
Lebensmittel
17. geprüfter/ geprüfte **Industriemeister/ -in** – Fachrichtung Süßwaren
18. **Lebensmittelkontrolleure/-in** nach der Verordnung über die
fachlichen Anforderungen an die in der Lebensmittelüberwachung
tätigen, nicht wissenschaftlich ausgebildeten Personen (16.6.1977)
19. **Diätassistent/ -in**
20. **Hauswirtschaftler/ -in** (20.8.1976)
21. **Diplomökotrophologe/ -in**

- 22. Aussiedler**, deren einschlägige Prüfungszeugnisse jeweils im Einzelfall nach § 10 des Bundesvertriebenengesetzes, eventuell in Verbindung mit § 20 Abs. 2 des Flüchtlingshilfegesetzes, in der Bundesrepublik anerkannt worden sind (z. B. in Polen ausgebildete Meister-Köche/-Kellner)
- 23.** Für die Gleichstellung von **Prüfungszeugnissen aus der ehemaligen DDR** sind die Regelungen des Einigungsvertrages (BGBl. II 1990 S. 885) maßgebend, insbesondere Art. 37 und die Maßgabebestimmungen zur Handwerksordnung (Kapitel V, Sachgebiet B, Abschnitt III, Nr. 1). Freigestellt sind demnach: Bäcker, Fleischer, Konditor, Lebküchler, Rossschlächter, Serviermeister, Meister für Spirituosen, Wein, Sekt und alkoholfreie Getränke. Der (DDR-) Meister für Brauerei und Mälzerei nur insoweit als er eine Hygiene-Ausbildung nachweisen kann
- 24.** Freistellung vom Unterrichtsverfahren für Personen, die an **Hygieneschulungen** in der ehemaligen DDR teilgenommen haben. Wer in der ehemaligen DDR eine Gaststätte betrieb, musste sachkundig sein (§ 14 Absatz 5, 8 der „**Anordnung über die Hygiene in Küchen der Gemeinschaftsverpflegung in Gaststätten – Gemeinschaftsküchen-Anordnung** - “). Daraufhin ist die „**Anordnung über den Erwerb des Sachkundenachweises und des Grundwissens über die Hygiene in Gemeinschaftsküchen**“ vom 14. März 1987 ergangen (GBl.- DDR I Nr. 9 S. 118). Personen, die ausweislich dieser Vorschriften an Hygieneschulungen in der ehemaligen DDR teilgenommen haben und einen **Qualifikationsnachweis** besitzen, sind vom Unterrichtsnachweis befreit
- 25.** Österreichische Inhaber von Zeugnissen über das Bestehen der Prüfung in den Berufen
- **Bäcker / -in**
 - **Hotel- und Gastgewerbeassistent / -in**
 - **Kellner / -in**
 - **Koch / Köchin**
 - **Fleischer / in**
 - **Konditor / in**
- gemäß der „Verordnung zur Gleichstellung österreichischer Prüfungszeugnisse mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung, oder Gesellenprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen“ vom 12.04.1990 (BGBl. I, S 771) sowie der ersten Änderungsverordnung vom 06.08.1992 (BGBl. I S. 1506)
- 26.** Österreichische Inhaber von Zeugnissen über das Bestehen der Meisterprüfung als
- **Bäckermeister/ in**
 - **Fleischermeister/ in**
 - **Konditormeister/ in (Zuckerbäckermeister/ in)**
- gemäß der „Verordnung zur Gleichstellung österreichischer Meisterprüfungszeugnisse mit Meisterprüfungszeugnissen im Handwerk“ vom 31.01.1997 (BGBl. I S. 142)

27. In Frankreich ausgebildete:

- Köche/ -innen (Inhaber eines "certificats d'aptitude professionnelle" im Beruf "cuisinier")
- Restaurantfachleute (Inhaber eines "certificats d'aptitude professionnelle" im Beruf "employé de restaurant")
- Bäcker/ -innen (Inhaber eines "certificats d'aptitude professionnelle" im Beruf "boulangier")
- Konditor/- innen (Inhaber eines "certificat d'aptitude professionnelle" im Beruf "pâtissier-confiseur-chocolatier-glacier")
- Hotelfachleute (Inhaber eines „Certificat d'aptitude professionnelle employé d'hotel“)

gemäß der 2. und 4. „Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Gleichstellung französischer Prüfungszeugnisse mit Zeug-nissen über das Bestehen der Abschlussprüfung oder Gesellenprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen“ vom 12.8.1985 (BGBl. I, S 1760) und vom 14.3.1989 (BGBl. I S. 486)

28. Französische Inhaber von Zeugnissen über das Bestehen der Meisterprüfung als

- **Konditor/ in** (Inhaber eines „Brevet de Maitrise pâtissier“) gemäß der Verordnung zur Gleichstellung französischer Meisterprüfungszeugnisse mit Meisterprüfungszeugnissen im Handwerk vom 22.12.1997 (BGBl I S. 3324)